



VERBAND DER  
**FREUNDE DER  
UNIVERSITÄT FREIBURG**  
*Wir fördern Studierende.*

VdF Jahresversammlung 2022

### **Stand der Studierendenhilfe des Verbandes der Freunde der Universität**

Zwei Fragen sollen zum Stand der Studierendenhilfe des Verbandes kurz angesprochen werden. Was fördern die Freunde der Uni mit welchem Geld? Wie hat sich die Pandemie auf die Studierendenhilfe ausgewirkt?

Mit den Mitgliedsbeiträgen werden Förderungen im Normalverfahren finanziert. Die Anträge kommen aus allen Fächern der Universität. Häufig stehen sie im Zusammenhang mit Abschlussarbeiten.

- Mittel für experimentelle Arbeiten, Recherchen in Archiven, Feldforschungen, Teilnahme an Tagungen mit eigenem Beitrag, aber auch Förderung von Praktika und Exkursionen.
- Die Themen, ein bunter Strauß wie die Vielfalt an der Universität selbst. Einige Beispiele: Kurzzeitdynamik von Meteoriteneinschlägen auf der Erde, medizinische Forschung zur Magnetresonanztomografie, Fuchsbauten auf Island, Wirtschaftsrecht, Funktion von Lemuren bei der Verbreitung von Baumsamen in Madagaskar, Feldforschung zur Gewalt gegen Frauen in Kapstadt, Aktenstudium in einer Universitätsbibliothek in den USA.
- Diese Beispiele machen auch die Probleme in der Pandemie deutlich: So waren beispielsweise Reisen ins Ausland lange Zeit nicht machbar oder nur mit größten Einschränkungen möglich.
- So war zwar die Zahl der Anträge vor der Pandemie rasch ansteigend und nur durch den Rückgriff auf Reserven finanziell bewältigbar: 2019 66 Anträge (bewilligt mit Förderungen zwischen wenigen Hundert Euro bis etwa 1.000 Euro); 2020 und 2021 Coronatiefpunkte mit nur jeweils knapp 30 bewilligten Anträgen; 2022 wieder sehr deutlich ansteigend.

Das zweite Standbein der Förderung sind Gelder von Stiftungen, die dem jeweiligen Stiftungszweck entsprechend oft fächerspezifisch verwendet werden. Auch Preise für ausgezeichnete Abschlussarbeiten werden daraus finanziert. Ich greife ein Beispiel heraus.

Die Maria-Ladenburger-Stiftung geht auf den schrecklichen Tod von Maria Ladenburger zurück, ermordet von einem Flüchtling. Sie war Studentin der Medizin an unserer Universität. Ihre Eltern haben in Absprache mit den Schwestern der Ermordeten eine Stiftung im Andenken an ihre Tochter eingerichtet. Als Stiftungszweck festgelegt ist die Studierendenhilfe an der Universität Freiburg etwa für Studierende in schwierigen Lebenssituationen und für Projekte in der Entwicklungshilfe, jeweils unter expliziter

Einbeziehung internationaler Studierender, einschließlich Flüchtlinge. Die Einrichtung dieser Stiftung mit ihrer großzügigen Widmung hat ein breites Echo in der Öffentlichkeit gefunden und zu zahlreichen Zustiftungen und Spenden geführt.

Der Schwerpunkt der Förderung im letzten Jahr waren Stipendien zur Unterstützung Studierender in einer neu aufgetretenen sozialen und finanziellen Notlage, die den kurz bevorstehenden Abschluss gefährdete. Die maximale Förderung betrug je 500 € für sechs Monate. Dieser Schwerpunkt wurde als Reaktion auf Notlagen eingerichtet, die häufig pandemiebedingt, oft bei internationalen Studierenden auftraten: Einreisesperren, Elternteile gestorben, Eltern Arbeit verloren, selbst keine Arbeit gefunden, Kriterien für Unterstützungsmöglichkeiten in Deutschland aus bürokratischen Gründen nicht gegeben.

Beispiel: Ein Student aus Indien, Master in Renewable Energy Engineering and Management, hat jahrelang gearbeitet und gespart für dieses Studium in Deutschland. Schicksalsschläge der Eltern, verlorener Job und ein unbezahltes Pflichtpraktikum bringen ihn in äußerste finanzielle Schwierigkeiten. Mit dem Stipendium schließt er erfolgreich ab. Ein anderes Beispiel: Deutsche Jurastudentin pflegt Ihren todkranken Vater, verpasst Staatsexamensprüfung, holt sie mit Unterstützung durch ein Stipendium erfolgreich nach.

Alle zehn Studierenden, die wir in diesem Programm 2021 unterstützen konnten, haben den Abschluss geschafft: Studierende aus Nigeria, Ghana, Kamerun, den USA, Kanada, der Türkei, China, und eben Indien und Deutschland

Die Freunde der Uni verwalten weitere 12 Stiftungen mit jeweils spezifischen Zielsetzungen der Förderung von Studierenden. Sie finden alles gut dokumentiert im Internet.

<https://www.freunde.uni-freiburg.de/stiftungen/stiftungen-verwalten>

Die Praxis der Vergabe von Förderungen hat sich nach unserer Einschätzung auch in der Pandemie bewährt und soll beibehalten werden: Sie beruht auf Entscheidungen in unserem Vorstand zu den einzelnen Anträgen nach Einholung von Gutachten von Professorinnen und Professoren und häufig ergänzt durch Rücksprache mit den Studierenden.

Ein Resümee zur Lage der Studierendenhilfe durch die Freunde der Uni: Sie ist weiterhin notwendig, und sie lohnt sich, gemessen an jedem Fall, in dem gezielt geholfen werden kann, gestützt auf die Beiträge der Mitglieder und die Mittel von Stifterinnen und Stiftern.

19. Mai 2022, Prof. Dr. Hans Spada